

## Fertigstellung Walsersteg

31.07.13 |

Gelungener Brückenschlag

### Wolfratshausen hat eine 45 Meter lange neue Loisachquerung

Wolfratshausen – Mittwochnachmittag, 14.21 Uhr: Die Bauarbeiten am Walsersteg neigen sich dem Ende zu. Das dritte und letzte Brückenteil hebt ab.



© Sabine Hermsdorf

„15 Zentimeter.“ Per Handzeichen zeigt Bauleiter Manfred Bauer dem Kranführer, wie viel Platz noch ist, bis die Verankerung in das Fundament rutscht. „10 Zentimeter.“ Immer wieder setzen Bauer und sein Kollege, Architekt Robert Buxbaum, ihre Zollstäbe an. Schließlich stellen die beiden fest: „Es passt.“

Einige Stunden zuvor ist die Stimmung am Loisachufer wie das Wetter: trüb. Dunkle Wolken hängen über der Flößerstadt, als Buxbaum und Bauer um 6.30 Uhr ihren zweiten Arbeitstag antreten. Denn: Die Brückenbauarbeiten hätten bereits am Dienstagabend abgeschlossen sein sollen. Ein Missverständnis und unpassende Endstücke stoppten die Arbeiten. Über Nacht mussten die Anschlussstücke, an denen die Tragseile montiert werden, abgeschliffen werden. „Um rund zwei Zentimeter“, erklärt Buxbaum, „damit die falsch gelieferten Seilhülsen passen.“ Angenommen hatte den Auftrag spontan die Stahlbaufirma Lehmann aus Geretsried, die die Brückenteile pünktlich an Ort und Stelle zurückbrachte.

Um 8.20 Uhr hängt das erste der drei Brückenteile. „Läuft alles normal, sind wir heute gegen 16 Uhr fertig“, sagt Bauleiter Bauer. Doch plötzlich herrscht Stille. Der Kranführer stellt den Motor des 350-Tonnen-Koloss' ab, auf dem Dach des gelben Führerhauses leuchtet ein rotes Lämpchen. Der Kranführer greift zum Handy. Für einen Moment zeigen sich auf Bauers Stirn Sorgenfalten: „Also wenn der Wurm drin ist, dann ist der Wurm drin. Wir brauchen jetzt wirklich gute Nerven.“

Dutzende Schaulustige haben sich auf beiden Flussseiten versammelt, um das Geschehen zu beobachten und es mit ihren Digitalkameras festzuhalten. Auch Buxbaums Ehefrau, seine Tochter und seine beiden Söhne. Ob die einmal den gleichen Beruf wie der Papa ergreifen? „Das schwankt gerade zwischen Feuerwehrmann, Detektiv und Polizist – so wie das eben ist in dem Alter“, sagt Buxbaum und lacht.

Dann kommt die Entwarnung: Um 10.30 Uhr hängt das zweite Brückenteil an den Seilen, schaukelt über die Loisach und wird in Zentimeterarbeit mit dem ersten Brückenteil verbunden. Passend dazu blitzen die ersten Sonnenstrahlen durch die Wolkendecke. Von diesem Moment an sind Bauer und Buxbaum zuversichtlich: „Hängt das zweite Brückenteil, ist das dritte eigentlich kein Problem mehr.“ Genau so kommt es: „Die Einhubarbeiten sind abgeschlossen“, meldet Konstrukteur Buxbaum gegen 16.30 Uhr. Noch am Abend sollen die Kräne abgebaut werden. Heute werden die Geländeelemente vervollständigt. Buxbaum zieht ein positives Fazit: „Trotz der üblichen, kleineren Schwierigkeiten, sind wir fertig geworden. Mir ist ein riesiger Stein vom Herzen gefallen.“

Alessandro Capasso